

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



Gesamtauswertung 2016

Modul 09/5

Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Gesamtauswertung

Hinweise zur Auswertung:

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr **2016** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht übermittelten QS-Bögen.

Alle datenliefernden Einrichtungen erhielten für das jeweilige Modul eine klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Zahlen der Klinik / Abteilung den Gesamtergebnissen für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind.

2016 nahmen 74 Betriebsstätten bzw. Fachabteilungen teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 133). 1.435 Datensätze wurden insgesamt geliefert, davon 1.435 fristgerecht (zertifiziert) und auswertbar (fehlerfrei). Die bereinigte Dokumentationsrate (ohne Berücksichtigung von Überdokumentationen) im Leistungsbereich „Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel“ betrug für Baden-Württemberg 99,5%. Die Dokumentationsraten der einzelnen Krankenhäuser sind über die Homepage der Geschäftsstelle unter dem Menüpunkt „Aktuelles & Veranstaltungen / Positivliste 2016“ einsehbar.

Aufbau der Jahresauswertung:

Die **Basisstatistik** stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus den Dokumentationsbögen dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.

Im zweiten Teil der Auswertung werden **Qualitätsmerkmale** berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des IQTIG (©2017 IQTIG - Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen) entsprechen die dargestellten **Qualitätsindikatoren** denen der Bundesauswertung, sodass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Angefügt ist des Weiteren eine Aufstellung der bundeseinheitlichen Referenzbereiche der Qualitätsindikatoren zum aktuellen Kenntnisstand.

Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Qualitätsindikatoren und der jeweilige fachliche Hintergrund werden vom IQTIG Institut auf seiner Homepage zur Verfügung gestellt.

Neben der klinikindividuellen Jahresauswertung 2016 steht den Krankenhäusern der Online-Service „Statistik Online“ über die GeQiK-Homepage jederzeit zur Kontrolle der übermittelten Daten zur Verfügung. Im passwortgeschützten Bereich können Basisauswertungen einzelner Leistungsbereiche tagesaktuell eingesehen und zeitnah zum internen Qualitätsmanagement verwendet werden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK®) in Stuttgart unter (07 11) 2 57 77-68.

Inhalt Gesamtauswertung 2016

Modul 09/5

Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Basisdaten

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze
- 1.3 Dokumentationspflichtige Operationsverfahren nach OPS Version 2016

2 Patientendaten

- 2.1 Angaben zu Geschlecht und Alter
- 2.2 Behandlungszeiten (Tage)

3 Präoperative Anamnese/Klinik

- 3.1 Einstufung nach ASA-Klassifikation

4 Indikation zum Aggregatwechsel

- 4.1 Indikation zum Aggregatwechsel
- 4.2 Ort der letzten ICD-(oder Schrittmacher-)OP vor diesem Eingriff
- 4.3 Schocks abgegeben

5 Operation

- 5.1 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)
- 5.2 intraoperativer Defibrillationstest durchgeführt
- 5.3 Sicherheitsabstand Test- (oder DFT-) zu aggregatspezifischer Maximalenergie ≥ 10 J

6 ICD

- 6.1 Implantiertes ICD-System
- 6.2 Hersteller des implantierten ICD-Aggregats
- 6.3 Explantiertes ICD-Aggregat - Jahr der Implantation
- 6.4 Abstand Implantationsjahr und Operationsjahr
- 6.5 Belassene Sonden
 - 6.5.1 Vorhof
- 6.6 Ventrikel
 - 6.6.1 Rechtsventrikuläre Sonde
 - 6.6.2 Linksventrikuläre Sonde

7 Perioperative Komplikationen

- 7.1 Perioperative Komplikationen
- 7.2 CDC-Klassifikation

8 Entlassung

- 8.1 Entlassungsgrund

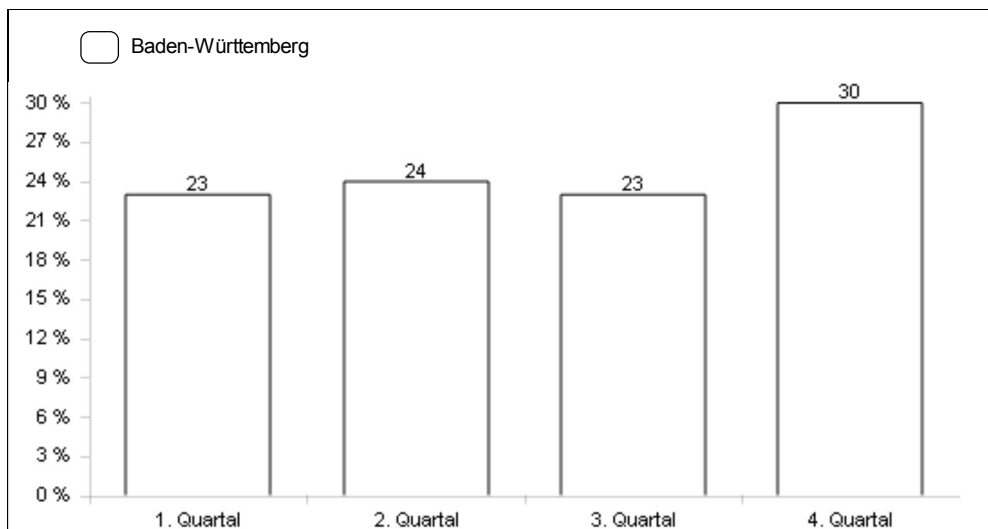
1 Basisdaten

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

	2016	2015
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Anzahl Krankenhäuser	74	71
Fallzahl Gesamt	1435	1212
Fallzahl Minimum	1	1
Fallzahl Maximum	133	107

1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

Anteil der Aufnahmen pro Quartal bezogen auf alle gelieferten Datensätze



Hinweis: In der Auswertung wurden nur Datensätze berücksichtigt, die den Status "OK" haben. Im Login-Bereich zur Einsicht in den aktuellen Datenbankbestand auf service.geqik.de können nähere Informationen zu fehlerhaften Datensätzen abgerufen werden. Über einen entsprechenden Link erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Datensätze, die den Status "Fehler" und "Fehler nach GeQiK" haben.

1.3 Dokumentationspflichtige Operationsverfahren nach OPS Version 2016

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
5-378.55 Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation	385	26,8%	353	29,0%
5-378.5c Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, ohne atriale Detektion	454	31,6%	429	35,3%
5-378.5d Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, mit atrialer Detektion	22	1,5%	24	2,0%
5-378.5e Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, ohne Vorhofelektrode	17	1,2%	7	0,6%
5-378.5f Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode	557	38,8%	402	33,0%
5-378.5g Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit subkutaner Elektrode	2	0,1%	2	0,2%
Gesamt	1437	100,0%	1217	100,0%

2 Patientendaten

2.1 Angaben zu Geschlecht und Alter

Altersgruppen	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
17-39 J.	32	2,2%	28	2,3%
40-59 J.	218	15,2%	221	18,2%
60-79 J.	843	58,7%	714	58,9%
>= 80 J.	342	23,8%	249	20,5%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

		2016		2015	
		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
männlich	(Anzahl)	1077	75,1%	917	75,7%
Median	(Jahre)	73,0		72,0	
Mittelwert	(Jahre)	70,3		69,7	
Maximum	(Jahre)	97		91	
weiblich	(Anzahl)	358	24,9%	295	24,3%
Median	(Jahre)	74,0		72,0	
Mittelwert	(Jahre)	70,7		68,1	
Maximum	(Jahre)	92		96	
alle Fälle	(Anzahl)	1435	100,0%	1212	100,0%
Median	(Jahre)	73,0		72,0	
Mittelwert	(Jahre)	70,4		69,4	
Maximum	(Jahre)	97		96	

2.2 Behandlungszeiten (Tage)

		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer	(Anzahl)	1435	1212
Median	(Tage)	1,0	1,0
Mittelwert	(Tage)	1,2	1,2
Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer	(Anzahl)	1435	1212
Median	(Tage)	1,0	1,0
Mittelwert	(Tage)	2,0	2,1
Aufenthaltsdauer (Tage) - Aufnahme bis Entlassung	(Anzahl)	1435	1212
Median	(Tage)	2,0	2,0
Mittelwert	(Tage)	3,2	3,4

3 Präoperative Anamnese/Klinik

3.1 Einstufung nach ASA-Klassifikation

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
normaler, gesunder Patient	71	4,9%	48	4,0%
Patient mit leichter Allgemeinerkrankung	588	41,0%	439	36,2%
Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung	739	51,5%	667	55,0%
Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt	37	2,6%	57	4,7%
moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	0	0,0%	1	0,1%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

4 Indikation zum Aggregatwechsel

4.1 Indikation zum Aggregatwechsel

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Batterieerschöpfung	1311	91,4%	1194	98,5%
Fehlfunktion / Rückruf	110	7,7%	11	0,9%
sonstige aggregatbezogene Indikation	14	1,0%	7	0,6%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

4.2 Ort der letzten ICD-(oder Schrittmacher-)OP vor diesem Eingriff

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
stationär, eigene Institution	1010	70,4%	845	69,7%
stationär, andere Institution	418	29,1%	364	30,0%
stationärsersetzend/ambulant, eigene Institution	4	0,3%	0	0,0%
stationärsersetzend/ambulant, andere Institution	3	0,2%	3	0,2%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

4.3 Schocks abgegeben

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	1108	77,2%	814	67,2%
adäquat	285	19,9%	343	28,3%
inadäquat	29	2,0%	32	2,6%
beides	13	0,9%	23	1,9%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

ineffektive Schocks	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	282	94,6%		
ja	16	5,4%		
Gesamt	298	100,0%		

Grundgesamtheit: wenn Schocks abgegeben: "adäquat" oder "beides"

5 Operation

5.1 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)	(Anzahl)	1435	1212
Minimum	(Minuten)	3	8
Median	(Minuten)	30,0	32,0
Mittelwert	(Minuten)	35,1	35,6
Maximum	(Minuten)	210	135

5.2 intraoperativer Defibrillationstest durchgeführt

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ja	47	3,3%	41	3,4%
nein, wegen intrakardialer Thromben	21	1,5%	12	1,0%
nein, wegen hämodynamischer Instabilität (katecholaminpflichtig oder Lungenödem)	30	2,1%	19	1,6%
nein, aus sonstigen Gründen	1337	93,2%	1140	94,1%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

5.3 Sicherheitsabstand Test- (oder DFT-) zu aggregatspezifischer Maximalenergie ≥ 10 J

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	3	6,4%	5	12,2%
ja	44	93,6%	36	87,8%
Gesamt	47	100,0%	41	100,0%

Grundgesamtheit: intraoperativer Defibrillationstest durchgeführt = ja

6 ICD

6.1 Implantiertes ICD-System

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
VVI	477	33,2%	459	37,9%
DDD	380	26,5%	343	28,3%
VDD	1	0,1%	0	0,0%
CRT-System mit einer Vorhofsonde	541	37,7%	389	32,1%
CRT-System ohne Vorhofsonde	27	1,9%	15	1,2%
subkutaner ICD	7	0,5%	6	0,5%
sonstiges	2	0,1%	0	0,0%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

6.2 Hersteller des implantierten ICD-Aggregats

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Biotronik	198	13,8%	137	11,3%
Boston Scientific	104	7,2%	112	9,2%
Medtronic	659	45,9%	649	53,5%
Sorin Group	3	0,2%	5	0,4%
St. Jude Medical	471	32,8%	305	25,2%
nicht bekannt	0	0,0%	4	0,3%
sonstiger	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

6.3 Explantiertes ICD-Aggregat - Jahr der Implantation

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
2000	1	0,1%	1	0,1%
2001	2	0,1%		
2002	1	0,1%	4	0,3%
2003	4	0,3%	2	0,2%
2004	11	0,8%	5	0,4%
2005	5	0,3%	46	3,8%
2006	51	3,6%	109	9,0%
2007	131	9,1%	180	14,9%
2008	188	13,1%	245	20,2%
2009	258	18,0%	264	21,8%
2010	265	18,5%	183	15,1%
2011	254	17,7%	100	8,3%
2012	121	8,4%	38	3,1%
2013	54	3,8%	9	0,7%
2014	30	2,1%	3	0,2%
2015	24	1,7%	3	0,2%
2016	9	0,6%		
nicht bekannt	26	1,8%	18	1,5%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

6.4 Abstand Implantationsjahr und Operationsjahr

	(Anzahl)	2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(Jahre)		1409	1194
Minimum		0	0
Median		6,0	6,0
Mittelwert		6,3	6,5
Maximum		16	18

6.5 Belassene Sonden

6.5.1 Vorhof

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	719	77,9%	560	76,5%
wegen Vorhofflimmerns nicht gemessen	199	21,6%	160	21,9%
aus anderen Gründen nicht gemessen	5	0,5%	12	1,6%
Gesamt	923	100,0%	732	100,0%

Grundgesamtheit: System = DDD, CRT-System mit Vorhofsonde oder sonstiges

Reizschwelle		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	(Anzahl)	719	560
Minimum	(V)	0,0	0,2
Median	(V)	0,7	0,7
Mittelwert	(V)	0,8	0,8
Maximum	(V)	4,0	5,0

P-Wellen-Amplitude	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	847	91,7%	672	91,8%
wegen Vorhofflimmerns nicht gemessen	62	6,7%	44	6,0%
fehlender Vorhofeigenrhythmus	12	1,3%	4	0,5%
aus anderen Gründen nicht gemessen	3	0,3%	12	1,6%
Gesamt	924	100,0%	732	100,0%

Grundgesamtheit: System = DDD, VDD, CRT-System mit Vorhofsonde oder sonstiges

P-Wellen-Amplitude		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ) (mV)	(Anzahl)	847	672
Minimum	(mV)	0,1	0,1
Median	(mV)	2,5	2,5
Mittelwert	(mV)	2,8	2,9
Maximum	(mV)	50,8	11,2

6.6 Ventrikel

6.6.1 Rechtsventrikuläre Sonde

Anmerkung: Es handelt sich um Angaben zur Pace-/Sense-Sonde. Dies gilt auch für den Ausnahmefall, dass die Pace-/Sense-Sonde im linken Ventrikel platziert wurde.

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms)	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	1424	99,7%	1193	98,9%
nicht gemessen	4	0,3%		
Gesamt	1428	100,0%	1206	100,0%

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

Reizschwelle		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	(Anzahl)	1424	1193
Minimum	(V)	0,2	0,2
Median	(V)	0,8	0,8
Mittelwert	(V)	0,9	0,9
Maximum	(V)	7,0	4,9

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

R-Amplitude	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	1256	88,0%	1101	91,3%
kein Eigenrhythmus gemessen	166	11,6%	86	7,1%
aus anderen Gründen nicht gemessen	6	0,4%	7	0,6%
Gesamt	1428	100,0%	1206	100,0%

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

R-Amplitude		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ) (mV)	(Anzahl)	1256	1101
Minimum	(mV)	0,4	0,3
Median	(mV)	11,5	11,4
Mittelwert	(mV)	12,0	12,0
Maximum	(mV)	30,2	35,0

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

6.6.2 Linksventrikuläre Sonde

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms)	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	559	98,4%	408	97,6%
nicht gemessen	9	1,6%	10	2,4%
Gesamt	568	100,0%	418	100,0%

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System = CRT-System mit Vorhofsonde oder CRT-System ohne Vorhofsonde

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	(Anzahl)	2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Minimum	(V)	0,3	0,3
Median	(V)	1,0	1,1
Mittelwert	(V)	1,3	1,4
Maximum	(V)	6,3	9,8

7 Perioperative Komplikationen

7.1 Perioperative Komplikationen

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
perioperative Komplikationen	5/1435	0,3%	5/1212	0,4%
Kardiopulmonale Reanimation	2/5	40,0%	0/5	0,0%
interventionspflichtiges Taschenhämatom	2/5	40,0%	1/5	20,0%
postoperative Wundinfektion	0/5	0,0%	0/5	0,0%
sonstige interventionspflichtige Komplikation	1/5	20,0%	4/5	80,0%

Mehrfachnennung möglich

7.2 CDC-Klassifikation

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
postoperative Wundinfektion	0/5	0,0%	0/5	0,0%
A1 (oberflächliche Infektion)	0/0		0/0	0,0%
A2 (tiefe Infektion, Tascheninfektion)	0/0		0/0	0,0%
A3 (Räume/Organe, systemische Infektion)	0/0		0/0	0,0%

Grundgesamtheit: postoperative Wundinfektion = ja

8 Entlassung

8.1 Entlassungsgrund

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Behandlung regulär beendet	1394	97,1%	1174	96,9%
Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	16	1,1%	15	1,2%
Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	1	0,1%	1	0,1%
Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	2	0,1%	6	0,5%
Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	0	0,0%	0	0,0%
Verlegung in ein anderes Krankenhaus	6	0,4%	5	0,4%
Tod	7	0,5%	1	0,1%
Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarbeit	0	0,0%	0	0,0%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	2	0,1%	3	0,2%
Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	6	0,4%	6	0,5%
Entlassung in ein Hospiz	0	0,0%	1	0,1%
externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung	0	0,0%	0	0,0%
Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	1	0,1%	0	0,0%
Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%	0	0,0%
int. Verleg. mit Wechsel zw. den Entg.ber. der DRG-Fallpauschalen	0	0,0%	0	0,0%
Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll und teilstationärer Behandlung	0	0,0%	0	0,0%
Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	1435	100,0%	1212	100,0%

Inhalt Gesamtauswertung 2016

Modul 09/5

Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Eingriffsdauer

- 1.1 Eingriffsdauer bis 60 Minuten
- 1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

2 Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

- 2.1 Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
- 2.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

3 Peri- bzw. postoperative Komplikationen

- 3.1 Chirurgische Komplikationen
- 3.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

4 Sterblichkeit im Krankenhaus

1 Eingriffsdauer

Qualitätsziel: Möglichst kurze Eingriffsdauer

1.1 Eingriffsdauer bis 60 Minuten

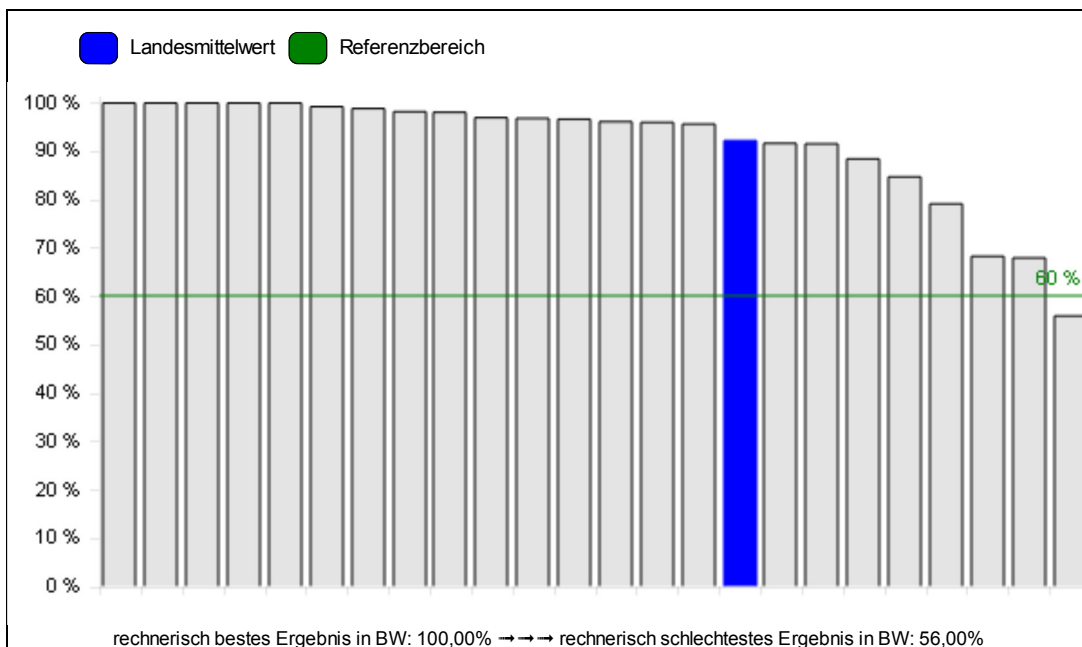
Indikator-ID: 50025

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten

Zähler: Patienten mit einer Eingriffsdauer bis 60 Minuten

Referenzbereich: >= 60,00 % (Toleranzbereich)

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Eingriffsdauer bis 60 Minuten (ID 50025)	1324/1435	92,26%	1128/1212	93,07%
Vertrauensbereich		(90,77% - 93,54%)		(91,50% - 94,37%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 30 min.	635/1435	44,25%	471/1212	38,86%
30 - 60 min.	689/1435	48,01%	657/1212	54,21%
<= 60 min.	1324/1435	92,26%	1128/1212	93,07%
> 60 min.	111/1435	7,74%	84/1212	6,93%

		2016	2015
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Eingriffsdauer	(Anzahl)	1435	1212
Median	(min)	30,00	32,00

2 Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

Möglichst oft Bestimmung der Reizschwellen und Signalamplituden (bezogen auf Sonden aus 09/4, 09/5 und/oder 09/6)

2.1 Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

Indikator-ID: 52321

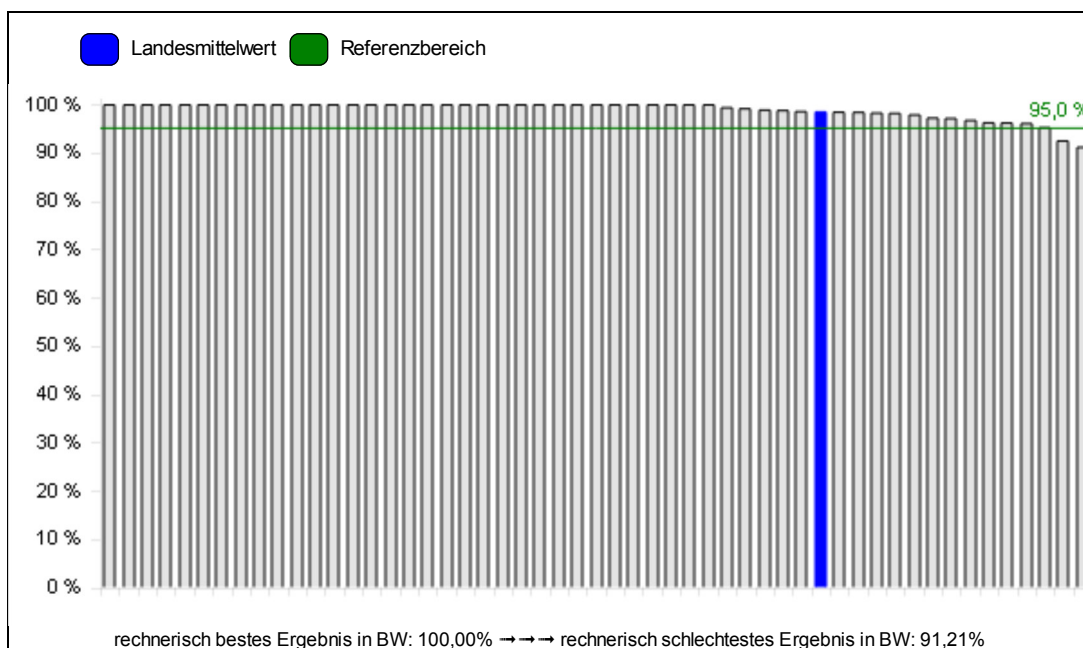
Grundgesamtheit (Nenner): Alle erforderlichen Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei nicht neu implantierten oder neu platzierten Vorhof- und rechtsventrikulären Sonden aus den Modulen Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5) und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/-Systemwechsel /-Explantation (09/6) und bei linksventrikulären Sonden aus den Modulen Implantierbare Defibrillatoren – Implantation (09/4), Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5) und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6):

- Reizschwelle der Vorhofsonde unter Ausschluss von Patienten mit Vorhofflimmern oder VDD-System (nicht in 09/4)
- Reizschwelle der Ventrikelsonden unter Ausschluss von Patienten mit separater Pace/Sense-Sonde (in 09/4 ausschließlich linksventrikuläre Sonden)
- P-Wellen-Amplitude der Vorhofsonde unter Ausschluss von Patienten mit Vorhofflimmern oder fehlendem Vorhofeigenrhythmus (nicht in 09/4)
- R-Amplitude der rechtsventrikulären Sonden unter Ausschluss von Patienten mit separater Pace/Sense-Sonde oder fehlendem Eigenrhythmus (nicht in 09/4)

Zähler: Durchgeführte Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen

Referenzbereich: >= 95,00 % (Toleranzbereich)

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen (ID 52321)	7831/7947	98,54%	6405/6635	96,53%
Vertrauensbereich		(98,25% - 98,78%)		(96,07% - 96,95%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

2.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Implantationen (09/4)	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	949/949	100,00%	1008/1040	96,92%
Alle Sonden / Messungen	949/949	100,00%	1008/1040	96,92%

Aggregatwechsel (09/5)	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Vorhofsonde	719/724	99,31%	560/572	97,90%
Amplitude Vorhofsonde	847/850	99,65%	672/684	98,25%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	1983/1996	99,35%	1602/1620	98,89%
Amplitude Ventrikelsonde(n)	1256/1262	99,52%	1120/1133	98,85%
Alle Sonden / Messungen	4805/4832	99,44%	3954/4009	98,63%

Revision/Systemumstellung (09/6)	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Vorhofsonde	347/361	96,12%	249/284	87,68%
Amplitude Vorhofsonde	375/388	96,65%	296/330	89,70%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	920/962	95,63%	521/574	90,77%
Amplitude Ventrikelsonde(n)	435/455	95,60%	377/398	94,72%
Alle Sonden / Messungen	2077/2166	95,89%	1443/1586	90,98%

Alle Eingriffe	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Vorhofsonde	1066/1085	98,25%	809/856	94,51%
Amplitude Vorhofsonde	1222/1238	98,71%	968/1014	95,46%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	3852/3907	98,59%	3131/3234	96,82%
Amplitude Ventrikelsonde(n)	1691/1717	98,49%	1497/1531	97,78%
Alle Sonden / Messungen	7831/7947	98,54%	6405/6635	96,53%

3 Peri- bzw. postoperative Komplikationen

Qualitätsziel: Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen

3.1 Chirurgische Komplikationen

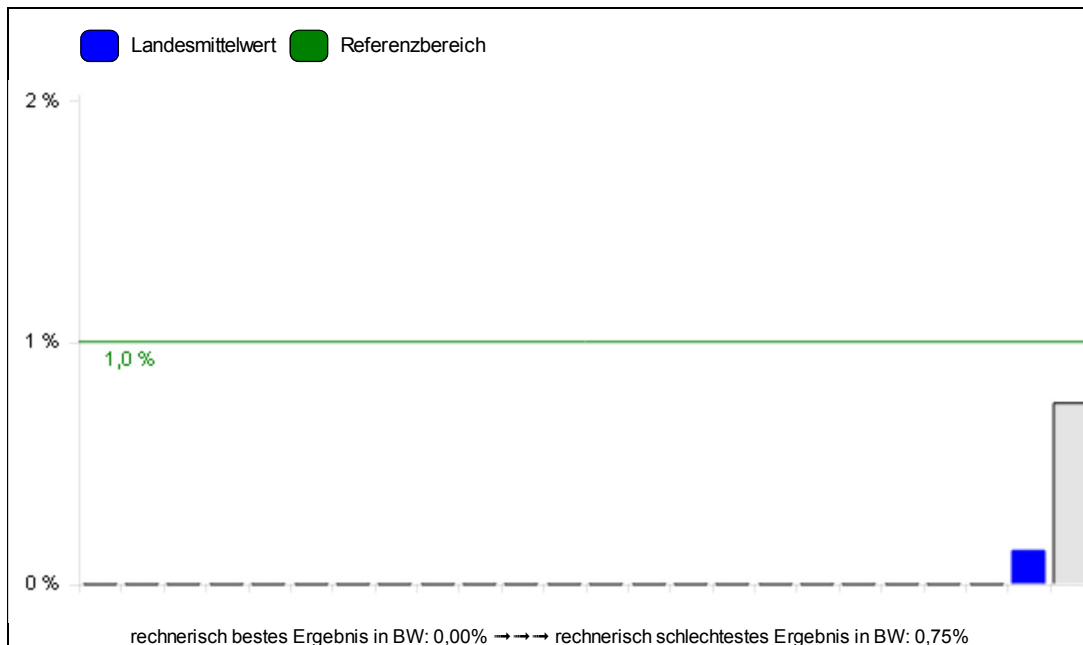
Indikator-ID: 50030

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten

Zähler: Patienten mit chirurgischen Komplikationen:
Interventionspflichtiges Taschenhämatom oder postoperative Wundinfektion

Referenzbereich: <= 1,00 % (Toleranzbereich)

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit chirurgischen Komplikationen (ID 50030)	2/1435	0,14%	1/1212	0,08%
Vertrauensbereich		(0,04% - 0,51%)		(0,01% - 0,47%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

3.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit mindestens einer perioperativen Komplikation	5/1435	0,35%	5/1212	0,41%
kardiopulmonale Reanimation	2/1435	0,14%	0/1212	0,00%
Patienten mit chirurgischen Komplikationen	2/1435	0,14%	1/1212	0,08%
interventionspflichtiges Taschenhämatom	2/1435	0,14%	1/1212	0,08%
postop. Wundinfektion (nach Def. der CDC)	0/1435	0,00%	0/1212	0,00%
oberflächliche Wundinfektion (CDC A1)	0/0		0/0	0,00%
tiefe Wundinfektion (CDC A2)	0/0		0/0	0,00%
Infektion von Räumen und Organen (CDC A3)	0/0		0/0	0,00%
Pat. mit sonstigen interventionspflichtigen Komplikationen	1/1435	0,07%	4/1212	0,33%

4 Sterblichkeit im Krankenhaus

Indikator-ID: 50031

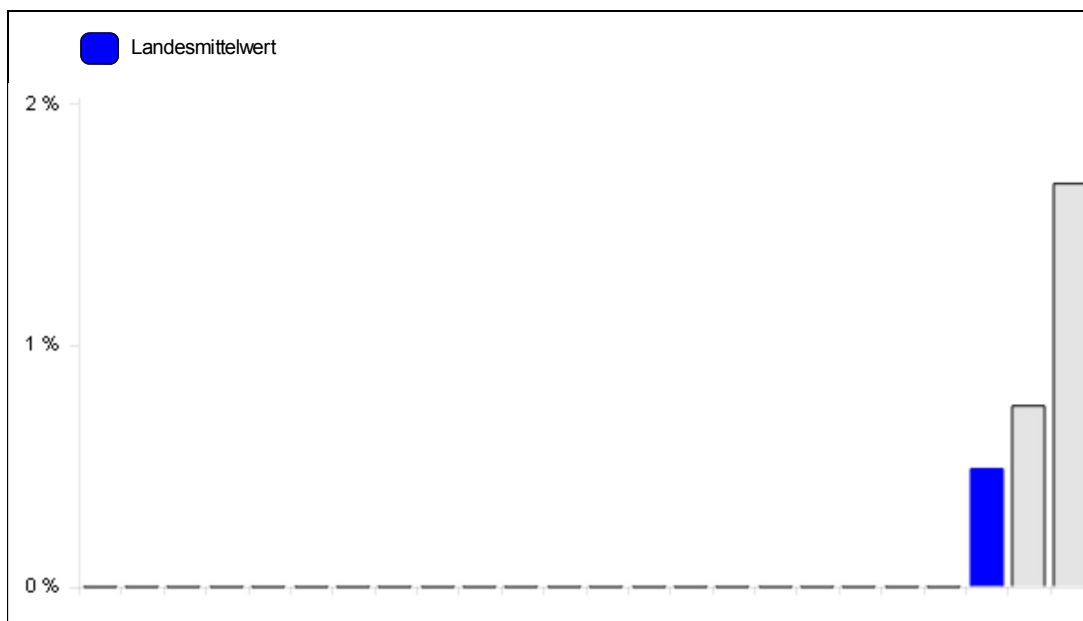
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten

Zähler: Verstorbene Patienten

Referenzbereich: Sentinel-Event

Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus

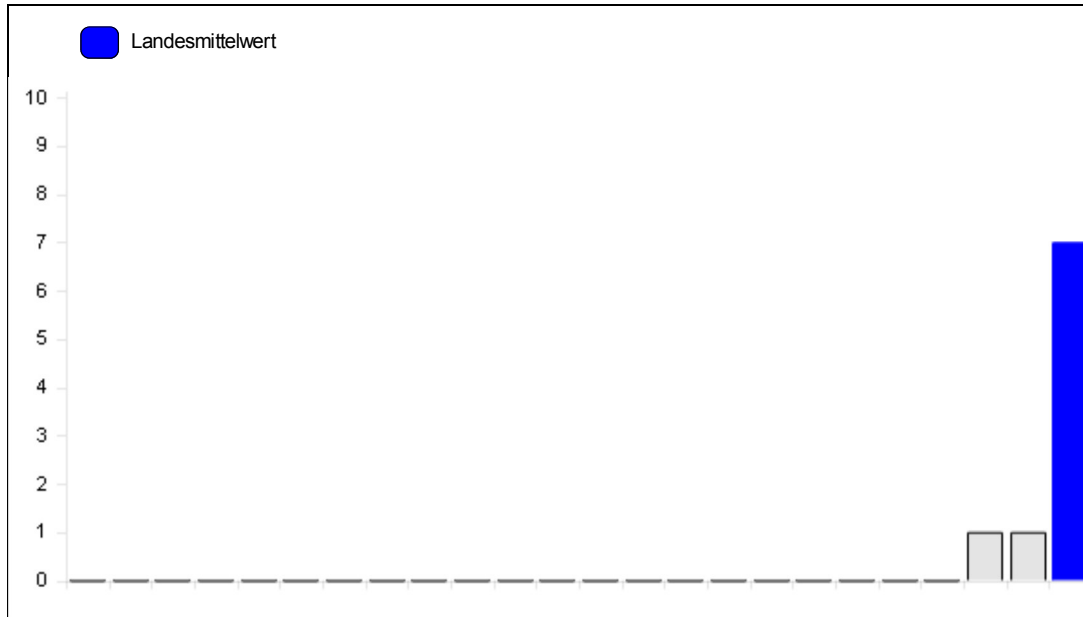
	2016		2015	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Verstorbene Patienten (Entlassungsgrund Tod) (ID 50031)	7/1435	0,49%	1/1212	0,08%
Vertrauensbereich		(0,24% - 1,00%)		(0,01% - 0,47%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4 Sterblichkeit im Krankenhaus



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit